

## Gemeinsame Aktion gegen Alkohol im Verkehr

LVW, Brauereiverband NRW und Polizei engagieren sich für Fahren ohne Promille



Foto: LVW NRW

**Eröffneten gemeinsam die Aktion gegen Alkohol am Steuer (v.li.): Jürgen Witt, Geschäftsführer vom Verband Rheinisch-Westfälischer Brauereien, NRW-Innenminister Ralf Jäger, Heinz Hardt, Präsident der LVW NRW, Dr. Günter Bäumerich, LVW-Vizepräsident, sowie deren Geschäftsführender Direktor Burkhard Nipper**

Der Dezember ist der Monat der Weihnachtsfeiern: Man trifft sich im Kreis der Familie, mit Freunden auf dem Weihnachtsmarkt oder mit den Arbeitskollegen im Betrieb. Zur gemütlichen Stimmung gehört für viele das ein oder andere Glas Bier, Wein, Sekt oder der Becher Glühwein. Doch wer Alkohol trinkt, sollte sich nicht hinters Steuer setzen. Diese Botschaft ist der Kern der

Aktion „Ohne Promille fahren – Führerschein bewahren“, die NRW-Innenminister Ralf Jäger gemeinsam mit LVW-Präsident Heinz Hardt am 13.12. 2010 in Köln mit einer großen Kontrollaktion im Kölner Norden startete. In den darauffolgenden Tagen führte die Polizei in ganz NRW verstärkt Verkehrskontrollen durch, bei denen die Fahrzeugführer auf Alkohol und Drogen getestet wurden. Bereits

zwei Wochen vor den Kontrollen hatten die Verkehrswachten in NRW das Aktionsmotto auf 220 Spannbändern und 3.000 Plakaten mit Unterstützung der nordrhein-westfälischen Fahrlehrerverbände in Umlauf gebracht.

Bei den europaweit abgestimmten Kontrollen konnte die NRW-Polizei insgesamt 235 Alkoholsünder und 92 Drogenkonsumenten dingfest machen.

In 184 Fällen wurde der Führerschein eingezogen. Insgesamt wurden 20.706 Autofahrer kontrolliert. „Die Polizei geht konsequent gegen Alkohol und Drogen im Straßenverkehr vor“, so Innenminister Ralf Jäger. „Wer sich alkoholisiert ans Steuer setzt, muss mit empfindlichen Strafen rechnen.“ LVW-Präsident Heinz Hardt warnte: „Bereits geringe Mengen Alkohol wirken sich auf das Reaktionsvermögen aus und können das Sehfeld bis hin zum Tunnelblick beeinträchtigen.“

Unterstützt wurde die Aktion vom Brauereiverband NRW, der einen Großteil der Spannbänder und Plakate sponserte. „Die Brauer in Nordrhein-Westfalen engagieren sich seit Jahren für einen verantwortungsbewussten Umgang mit Alkohol“, so Heinrich Becker, Vorsitzender des Verbands Rheinisch-Westfälischer Brauereien. „Entsprechend dem Motto 'Don't drink and drive!' wollen auch wir dazu beitragen, dass im Straßenverkehr auf Alkohol verzichtet wird. Deshalb unterstützen wir die Aktion der Verkehrswachten.“

## Gemeinsam mit Humor das Sicherheitsdenken stärken

VW Neuss und Polizei betreiben Präventionsarbeit mit einem Augenzwinkern

Verkehrssicherheitsarbeit ist oftmals eine eher traurige Angelegenheit: Mit Negativbeispielen von Unfällen mit Toten und Schwerverletzten will man den Verkehrsteilnehmern nahe bringen, welche Folgen Fehlverhalten wie überhöhte Geschwindigkeit, Fahren ohne Gurt oder Alkohol am Steuer haben kann. Dass es neben dieser mahnenden Präventionsarbeit auch noch eine Alternative

gibt, die die Botschaften mittels Humor an den Mann und die Frau bringen, stellte im November vergangenen Jahres die VW Neuss unter Beweis. In Kooperation mit dem Landrat des Rhein-Kreises Neuss, Hans-Jürgen Petrauschke, und der Kreispolizeibehörde wurde eine Broschüre aufgelegt, in der Sicherheitsbotschaften per Karikatur vermittelt werden. Wilfried Küfen, u.a. als Kari- (Fortsetzung Seite 3)







# Sicher und gesund zur Schule

[www.unfallkasse-nrw.de](http://www.unfallkasse-nrw.de)

 **UK NRW**



## LVW-Vizepräsident Seefeldt beim Bundespräsidenten Vorsitzender der KVW Lippe trifft NRW-Ministerpräsidentin Kraft

Zu den festen Terminen des politischen Berlins zählt der Neujahrsempfang des Bundespräsidenten im Schloss Bellevue, der diesmal am 13.1. stattfand. Neben den Repräsentanten des öffentlichen Lebens lädt der Bundespräsident auch ehrenamtlich engagierte Bürgerinnen und Bürger ein, um ihnen für ihre Verdienste um das Gemeinwohl zu danken. In diesem Jahr war unter den mehr als 60 ehrenamtlich Aktiven auch Karsten Seefeldt zum Treffen mit Christian Wulff geladen



Foto: Bundesregierung

**Bundespräsident Christian Wolff und Gattin Bettina begrüßen beim Neujahrsempfang LVW-Vizepräsident Karsten Seefeldt**



**Tauschten sich über Verkehrssicherheit aus: NRW-Ministerpräsidentin und LVW-Schirmherrin Kraft und LVW-Vizepräsident Seefeldt**

worden. Der LVW-Vizepräsident und Vorsitzende der KVW Lippe setzt sich seit vielen Jahren für die Verkehrssicherheit ein, wofür ihm der Bundespräsident herzlich dankte.

Darüber hinaus traf Seefeldt sowie vier weitere Ehrenamtler aus NRW auch mit der NRW-

Ministerpräsidentin und derzeitigen Bundesratspräsidentin Hannelore Kraft zusammen. Sie nahm sich viel Zeit, um sich über die Aktivitäten der Ehrenamtler aus NRW zu informieren. Seefeldt erläuterte der Ministerpräsidentin, die auch Schirmherrin der LVW ist, die vielfältigen Aktivitäten der Verkehrswachten in NRW. Kraft lobte deren Engagement und versicherte, die Präventionsarbeit für Verkehrssicherheit auch in Zukunft zu unterstützen.

**Fortsetzung v. S. 1 (VW Neuss)**  
katurist für die Neuss-Grevenbroicher Zeitung aktiv, setzte ca. 20 Sicherheitsbotschaften in Bilder um, deren Witz sich dem Betrachter erst beim zweiten Hinschauen erschließen.

Zu Beginn der Aktion, die von der Sparkasse Neuss unterstützt wird, wurde eine Ausstellung in deren Geschäftsstelle an der Neusser Oberstraße eröffnete. Dort konnten die kolorierten Zeichnungen Küfens im Original betrachtet werden. Sparkassenvorstand Dr. Volker Gärtner, Landrat Hans-Jürgen Petrauschke sowie Wolfgang Gottlob, Vorsitzender der VW Neuss, eröffneten die Ausstellung in Anwesenheit von LVW-Präsident Heinz Hardt.

Mit dem gemeinsamen Projekt wurde die VW Neuss Mitglied im Sicherheitsnetzwerk „Aufgepasst!“ des Rhein-Kreises

Neuss, dem bereits Städte und Gemeinden, Schulen, Verkehrsbetriebe, Versicherungen, zahlreiche Schützenvereine und der ADFC angehören. Das Symbol der Ordnungspartnerschaft ist eine gezeichnete Sicherheitsnadel, die von einem Polizisten in antiker Uniform zusammenge-

halten wird. Auch dieses Symbol stammt aus der Feder von Küfen. Mit der Unterstützung der Sparkasse wurden Produkte wie Anstecker, Aufkleber oder Tragetaschen mit dem Symbol angeschafft. Die Präventionsbrochüre wurde in einer Auflage von 10.000 Stück produziert.



Foto: VW Neuss

**Eröffneten gemeinsam die „Aufgepasst“-Ausstellung (v.re.): Landrat Hans-Jürgen Petrauschke, Wilhelm Gottlob, Vorsitzender der VW Neuss, und Dr. Volker Gärtner, Vorstand der Sparkasse Neuss**

## Verkehrserziehung früh beginnen

Getreu der Volksweisheit „Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr“ muss Verkehrserziehung frühzeitig beginnen.

Die Verkehrswachten handeln danach seit Jahrzehnten, indem sie sich dafür einsetzen, eine altersangepasste Verkehrserziehungsarbeit schon im Kindergarten zu beginnen und dann in der Schule fortzusetzen.

Hier hat die Verkehrserziehung durch verschiedene Vorgaben und Entwicklungen leider nachgelassen. Jedoch werden die Verkehrswachten nicht müde, durch verschiedene Maßnahmen dieser Tendenz entgegenzuwirken.

So wird zum Beispiel die seit Jahren nachlassende motorische Fähigkeit der Kinder aufgegriffen, in dem künftig eine motorische Radfahrförderung in den Schulen von Klasse 1 bis 3 vor der Radfahrausbildung angeregt wird.

Das dazu von der Verkehrswacht für die Lehrer entwickelte Praxiskonzept ist ein konkreter neuer Baustein für mehr Verkehrssicherheit unserer jüngsten, besonders schutzbedürftigen Verkehrsteilnehmer,

meint Ihr

*3 Nipper*



Burkhard Nipper  
Geschäftsführender Direktor LVW NRW

## Proficheck für Fahranfänger.



Sehen Sie  
Ihr neues Auto  
mit unseren  
Augen.

Glückwunsch. Führerschein bestanden und jetzt ein eigenes Auto. Gut, wenn beim Autokauf einer draufschaute, der sich damit auskennt. Der TÜV Rheinland-Proficheck hilft hier weiter. Einfach Probefahrt zur nächsten TÜV Rheinland-Prüfstelle machen, die richtigen Tipps abholen – dann entscheiden. Denn beim TÜV Rheinland-Proficheck nehmen wir's genau. Mehr als 30 sicherheitsrelevante Prüfpunkte liefern eine Entscheidungsgrundlage für den Autokauf.

TÜV Rheinland  
Am Grauen Stein · 51105 Köln  
[www.tuv.com](http://www.tuv.com)



 **TÜVRheinland®**  
Genau. Richtig.



# Von „Funkeln im Dunkeln“ bis „Coole Kids geben 8“

Unfallkasse NRW ist starker Partner der LVW bei Präventionsarbeit für Schüler und Kiga-Kinder

Die Unfallkasse Nordrhein-Westfalen ist seit vielen Jahren ein verlässlicher Partner, wenn es darum geht, Verkehrssicher-

heit' verursachen und so zu Unfällen führen kann.

Teil von 'Risiko raus!' ist auch die Aktion 'Funkeln im Dunkeln', bei der Fußgänger dazu aufgefordert werden, sich auffällig und für Autofahrer gut sichtbar zu kleiden, indem sie hellen Kleidung und Kleidung oder Accessoires mit reflektierenden Materialien verwenden. Das Plakat 'Funkeln im Dunkeln' kann von den Verkehrswachten auch in großen Stückzahlen kostenlos bestellt werden.

## 'Go Ahead' – mit Fahrradhelm

Mit der Aktion 'Go Ahead', ebenfalls Teil des 'Risiko Raus!'-Projektes, wirbt die Unfallkasse an weiterführenden Schulen für das Tragen von Fahrradhelmen. Ab Frühjahr 2011 können Schülerinnen und Schüler wieder eigene Beiträge zum Thema einreichen, von denen die besten honoriert und im Netz unter 'www.spotwettbewerb.de' gezeigt werden.

Grundschullehrerinnen und -lehrer stehen im Fokus der Initiative 'Coole Kids geben 8', die der Verein 'Mehr Zeit für Kinder' ins Leben gerufen hat. Unterstützt wurde er dabei vom NRW-Verkehrsministerium, dem DVR und der Unfallkasse. Zu den Kooperationspartnern zählen die LVW und das Schulministerium. Auf der Homepage der Initiative

## Partner der Verkehrswacht stellen sich vor: Unfallkasse NRW

Dass sie auch bei der Unfallkasse NRW versichert sind, wird vielen Menschen leider oft erst dann bewusst, wenn sie Opfer eines Unfalls werden. Dies gilt besonders für die rund 3,2 Mio. Schülerinnen und Schüler sowie Studierenden, die während des Unterrichts und des Studiums sowie auf den Wegen zur und von der Ausbildungsstätte durch die Unfallkasse NRW versichert sind. Darüber hinaus erhalten die ca. 622.000 Kindergartenkinder in NRW Versicherungsschutz durch die Unfallkasse. Hinzu kommen die Beschäftigten in den Kommunen, den Landschaftsverbänden und viele weitere Personengruppen.

Als Träger der gesetzlichen Unfallversicherung in NRW liegt der wesentliche Schwerpunkt der Arbeit der Unfallkasse auf der Prävention. Es ist ihre Aufgabe, mit allen geeigneten Mitteln präventiv für Gesundheitsschutz und Unfallverhütung am Arbeitsplatz und in der Schule zu sorgen. Das dies nötig ist, zeigt ein Blick auf die Zahlen: In 2009 wurden 330.463 Schülerunfälle registriert, 28.106 davon Schulwegunfälle.

Die Unfallkasse NRW hat ihren Sitz in der Landeshauptstadt Düsseldorf und wird von Gabriele Pappai, der Sprecherin der Geschäftsführung, geleitet. Weitere Informationen zur Unfallkasse NRW können im Internet unter [www.unfallkasse-nrw.de](http://www.unfallkasse-nrw.de) abgerufen werden.



Foto: UK NRW



**Gabriele Pappai, Sprecherin der Geschäftsführung der Unfallkasse NRW**



Das Plakat kann von den Verkehrswachten kostenlos bestellt werden

heitsprojekte für Kinder und junge Menschen auf den Weg zu bringen. Mit der Verkehrswacht verfolgt die Unfallkasse das Ziel, die Wegeunfälle von Schülerinnen und Schülern zu reduzieren. So unterstützt sie seit vielen Jahren die Schulanfangsaktion „Brems Dich! Schule hat begonnen“, indem sie einen Großteil der Materialien wie Spannbänder und Plakate finanziert.

Darüber hinaus werden von der Unfallkasse immer wieder groß angelegte Präventionsprojekte gemeinsam mit Partnern durchgeführt. Jüngstes Beispiel ist die Präventionskampagne 'Risiko Raus!', die sie gemeinsam mit den Berufsgenossenschaften und der landwirtschaftlichen Sozialversicherung gestartet hat. Als Kooperationspartner hat sich u.a. die Verkehrswacht angeschlossen. Im Mittelpunkt der Kampagne stehen die durch den 'Faktor Mensch' verursachten, also durchaus vermeidbaren Unfälle. Mit prägnanten Motiven und Aktionen wird gezeigt, wie Zeitdruck, Hektik, Unachtsamkeit, Selbstüberschätzung, Müdigkeit oder Routine 'Kopflösig-



**Risiko raus: Auf Postkarten für Jugendliche wirbt die Unfallkasse für das Tragen von Fahrradhelmen**



## Urban-I. Der Cityhelm.

LEICHT. LEUCHTEND. LUFTIG.



Security Tech Germany

[www.abus.de](http://www.abus.de)

## Vorschulparlamente ehren Müller Langjähriger Mitstreiter ging in den Ruhestand

Am 3. Advent fand das Jahresabschlusstreffen der Vorschulparlamente aus aktuellen Anlass in Soest statt. Leiter des dortigen Vorschulparlaments und Vorsitzender der Verkehrswacht Heinz Müller wurde für seinen langjährigen Einsatz geehrt. Müller, der sich beruflich in den Ruhestand verabschiedete, erhielt von Ute Zeise, die für die Region West der Vorschulparlamente zuständig ist, eine Urkunde und eine Weste mit dem Aufdruck „Einfälle gegen Unfälle“. Zeise zeigte sich hoffnungsvoll, dass sich der Ruheständler nun voll auf seine ehrenamtliche Arbeit für mehr Sicherheit im Straßenverkehr konzentrieren kann.



Foto: Vorschulparlamente

**Heinz Müller erhielt vom Ute Zeise als Dankeschön für die langjährige Mitarbeit eine Ehrenurkunde der Vorschulparlamente**

## Verkehrswacht auf Weihnachtsmarkt VW Essen schenkt Unfallopfer einen schönen Tag



Foto: VW Essen

**Trafen Kinder, die im Verkehr verunglückt waren (v.l.): Karl-Heinz Webels, VW Essen, Essens Oberbürgermeister Reinhard Paß, Dieter Groppe von der EMG, Verkehrspädagogin Ute Zeise sowie Michael Seth und Dittmar Hoga von der Polizei Essen**

Auch in diesem Jahr organisierte die VW Essen gemeinsam mit der Essener Marketing GmbH und dem Schaustellerverband wieder eine Überraschung für diejenigen Kinder aus Essen und Mülheim, die im vergangenen Jahr Opfer eines Unfalls geworden waren. Sie konnten einen Tag lang alle Angebote des Essener Weihnachtsmarkts kostenlos ausprobieren.

## VW Gütersloh lässt es funkeln



Foto: VW Gütersloh

Einen großen Erfolg konnte die VW Gütersloh mit ihrer Beteiligung am örtlichen Weihnachtsmarkt verbuchen. Unter dem Motto „Funkeln im Dunkeln“ präsentierte man den Besuchern Reflexmaterialien, die sich einer großen Nachfrage erfreute. Aktionen zur Sichtbarkeit in der Dunkelheit wurden auch in allen 13 Kommunen des Kreises veranstaltet.





# Verkehrswacht Witten wurde 60 Jahre

## Aktiv mit Kinder-Verkehrs-Club und Hörni Pummelzahn

Die VW Witten konnte Ende letzten Jahres ihr 60-jähriges Bestehen feiern. Nicht ganz so alt, aber dafür sicherlich bekannter, dürfte ein besonderer Schützling des Vereins sein: Hörni Pummelzahn, Maskottchen des Kinder-Verkehrs-Clubs, hat seit 1996 bei der Verkehrswacht der Ruhrstadt Unterschlopf gefunden.

Nachdem der Kinder-Verkehrs-Club der DVW auf Bundesebene aufgrund von finanziellen Problemen eingestellt worden war, griff Volker Köhler zu. Der Geschäftsführer der VW Witten und langjährige



Foto: WAZ FotoPool / Karl Gatzmanga

**Konnten Ende 2010 den 60. Geburtstag der VW Witten feiern: Vorsitzender Günter Walloschek (li.) und Geschäftsführer Volker Köhler mit Maskottchen Hörni Pummelzahn**

Leiter der städtischen Verkehrsabteilung sicherte sich das Eichhörnchen mit der roten Latzhose, um den Wittener Kin-

dern das richtige Verhalten im Straßenverkehr nahe zu bringen. 400 Kinder zwischen drei und neun Jahren sind heute

Mitglied im Wittener Verkehrsclub, der neben Verkehrsschulungen auch große Parties ausrichtet.

Doch die VW Witten hat nicht nur die Straßenverkehrsanfänger im Auge. Insgesamt sind es ca. 25 Veranstaltungen, die pro Jahr durchgeführt werden. Regelmäßig werden beispielsweise auch Auszeichnungen für unfallfreies Fahren verliehen.

Neben den Mitgliedsbeiträgen finanziert sich die Verkehrswacht aus den Zuwendungen von Gericht sowie durch die Unterstützung der Volksbank Bochum-Witten.

# Bessere Sichtbarkeit für Schul- und Kindergartenkinder

## VW Gladbeck, Rhein-Erft-Kreis und Viersen statteten Kinder mit Reflektoren und Überwürfen aus

In den dunklen Monaten kommt es besonders darauf an, dass Schulkinder auf dem Weg zur Schule frühzeitig von Autofahrern gesehen werden. Daher statteten viel Verkehrswachten in NRW Ende letzten Jahres Grundschulklassen mit Reflektoren oder Überwürfen aus.

In Gladbeck konnte VW-Vorsitzender Klaus-Dieter Parma das Unternehmen Fielmann für eine Aktion gewinnen. Kostenlos wurden so reflektierende Anhänger an die Gladbecker Grund- und Förderschüler verteilt. Ingrid Krause-Hähnle, Geschäftsführerin von Fielmann in Gladbeck und selbst Mutter, setzt sich bereits seit 2009 gemeinsam mit der VW Gladbeck

für die Verkehrssicherheit von Schülern ein.

Durch eine groß angelegte Spenden- und Sponsorenaktion in Zusammenarbeit mit der Firma Global Werbesysteme konnte die VW Rhein-Erft-Kreis 2.600 Sicherheitsüberwürfe anschaffen und an 59 der 79 Grundschulen des Landkreises verteilen. Die Reaktion der Eltern und Lehrer war durchweg positiv: In 2011 sollte die Aktion wiederholt werden, um dann möglichst alle Erstklässler mit Sicherheitsüberwürfen ausstatten zu können.

Durch die Unterstützung der Niederrheinwerke Viersen mobil GmbH gelang es der VW Viersen mit Geschäftsführer Hans Jan-



Foto: VW Rhein-Erft-Kreis

**Peter Oberhofer von der VW Rhein-Erft-Kreis (re.) überbrachte die durch eine Spendenaktion finanzierten Überwürfe**

sen 1.500 Sicherheitsüberwürfe für Kinder zu erwerben. Somit konnten im Versorgungsgebiet des Unternehmens 62 Kindertageseinrichtungen in Gruppenstärke mit den „Leuchtkäfer-

Überwürfen“ ausgestattet werden. Darüber hinaus bieten die Niederrheinwerke auch eine Busschule an, in der die Kinder das richtige Verhalten an der Haltestelle und im Bus lernen.



Foto: VW Gladbeck

**Reflektoren für den Schulweg: Klaus Dieter Parma (re.) von der VW Gladbeck und Ingrid Krause-Hähnle (2.v.re.), Geschäftsführerin Fielmann Gladbeck, überbrachten den Lehrerinnen und Schülern der Fröbelschule die Anhänger**



Foto: Busch/Niederrheinwerke

**Die „Leuchtkäfer-Überwürfe“ überbrachten (v.re.) Hans Jansen, Vorsitzender der VW Viersen, Wolfgang Odenbusch, Geschäftsführer der Niederrheinwerke Viersen mobil, sowie deren Pressesprecherin Christina Achtnich**

# Schnell gebremst.

## Dialog-Display

### Temporegelung und Verkehrsdatenerfassung

- Höhere Aufmerksamkeit durch Lob und Tadel („Danke“ – „Langsam“)
- Deutliche Reduzierung gerade der hohen Geschwindigkeiten (V85 = bis zu -10 km/h)
- Kein Gewöhnungseffekt
- Komfortables Auslesen aller Verkehrsdaten (Klassifizierung, Geschwindigkeiten)
- Umfangreiche Analyse über DD.web im Internet

In der Nutzung von lobenden und tadelnden Dialog-Displays sieht die Unfallforschung der Versicherer (UDV) ein adäquates Mittel, „um innerhalb von Ortschaften verträgliche Geschwindigkeiten in sensiblen Bereichen, z. B. sozialen Einrichtungen, zu unterstützen“.

